TOP 16: Studentenwerk

Kurt Stiegler (Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studentenwerkes) stellt den Antrag vor. Nach seinen Worten plant die Geschäftsführung des Studentenwerkes eine Sozialbeitragserhöhung in Höhe von 7 – 8 Euro.

Jens Deckwart (Gast, HHA) findet es nicht gut, dass man dem Studentenwerk schon vorschlägt, um welchen Betrag man den Sozialbeitrag erhöhen wolle. Rudi Mewes (Gast, HHA) wendet ein, dass man nur mit einem Kompromissangebot überhaupt einen Erfolg erzielen könne. Es ließen sich von den fehlenden 1,1 Mio. Euro 400.000 Euro einsparen und 300.000 Euro durch Preissteigerungen erzielen. Personal sei noch nicht entlassen worden. Die Ausgabestelle Schloss sei auch noch nicht geschlossen. Man könne natürlich eine geringere Erhöhung fordern. Eine Erhöhung vollständig abzulehnen, sei jedoch unrealistisch. Eine differenzierte Stellungnahme des Studierendenparlaments würde dagegen Eindruck auf die Professoren im Verwaltungsrat machen.

Florian Daiber (uFaFo) sieht das anders, er würde eine Beitragserhöhung lieber vollständig ablehnen, damit könne man auch Werbung machen.

Jan Tomas Gierke (Gast) lobt, dass jetzt auch öffentlich die Überprüfung unrentabler Einrichtungen wie des Schlossbistros gefordert wird.

Rudi Mewes ergänzt zum Aspekt des billigen Wohnraums für ausländische Studierende, dass die Mehrzahl der ausländischen Studierenden im Wohnheim wohne, weil sie auf dem privaten Wohnungsmarkt nichts fänden. Für sie seien günstige Wohnheimzimmer daher besonders wichtig.

Auf Nachfrage von Florian Daiber (uFaFo) räumt Rudi Mewes ein, dass die Interessen der Angestellten und die der Studierenden hier gegeneinander ausgespielt würden.

Es gibt fünf Änderungsanträge, die der Antragsteller übernimmt:

Jens Heinemann (Juso-HSG): Streiche „zweiten Sitzung“, ersetze durch „dritten Sitzung“.

Tom Münster (Uni-GAL): „Die angestrebte Vernichtung preiswerter Wohnplätze ist aufzuhalten“ soll ersetzt werden durch „da das Studentenwerk Münster verpflichtet ist, günstigen Wohnraum anzubieten.“

Florian Daiber (uFaFo): Die in Punkt 4 genannte Sozialbeitragserhöhung soll 3 – 4 (statt 4 – 5) Euro nicht überschreiten.

Stefan Roth (RCDS): Erster Spiegelstrich wird letzter Satz des sechsten – dann fünften – Spiegelstriches.

Florian Daiber (uFaFo): Der zweite Satz in Punkt 3 „Dies betrifft ausdrücklich keine Angebote des Studentenwerks, deren Sinn den Studierenden seit langem unklar ist.“ soll gestrichen werden.

Kerstin Wilhelms (attac campus): Im ersten Satz von Punkt 4 wird „pro Semester“ gestrichen, weil sonst der Eindruck entsteht, es werde eine kontinuierliche Erhöhung toleriert.

Der so geänderte Antrag wird abschließend einstimmig ohne Enthaltung vom SP angenommen.

TOP 17: Antrag fzs-Tagung

An dieser Stelle endet die SP-Sitzung abrupt durch einen Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit; es sind zu diesem Zeitpunkt (23:53:24 Uhr) noch 15 SP-Mitglieder anwesend.

Für die Richtigkeit
Caterina Metje
Protokollantin